

735/J XXV. GP

Eingelangt am 24.02.2014

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Erwin Spindelberger und GenossInnen
an den Bundesminister für Gesundheit

betreffend „Krankenstand: Entgeltfortzahlung oder Krankengeldbezug 2013“

Mit 13239/AB vom 6.3.2013 XXIV.GP wurden diesbezügliche Fragen von Abg.z.NRaD Maier beantwortet; aus systematischen Gründen werden nun ähnliche Fragen wieder gestellt, um die aktuellen Zahlen und Informationen für 2013 zu erhalten.

Die Unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit nachstehende

Anfrage:

1. Wie hoch war der Aufwand für das Krankengeld im Jahr 2013 (Aufschlüsselung auf die einzelnen Sozialversicherungsträger bzw. Bundesländer)?
2. Verfügen die Sozialversicherungsträger mittlerweile über Statistiken, wie oft im Jahr 2013 Unternehmen ArbeitnehmerInnen (z.B. wegen Krankheit) abgemeldet und danach wieder angemeldet haben? Wie viele ArbeitnehmerInnen waren davon betroffen (Aufschlüsselung bitte auf einzelne Sozialversicherungsträger)?
3. In wie vielen Fällen haben die Gebietskrankenkassen im Jahr 2013 Fälle mit Abmeldung „einvernehmliche Lösung“ oder „Wiedereinstellungszusage“ dokumentiert und in welchen Zeiträumen bewegten sich diese Wiederanmeldungen (bitte nach einzelnen Sozialversicherungsträgern aufschlüsseln)?
4. In wie vielen Fällen haben die Gebietskrankenkassen im Jahr 2013 eine Wiedereinstellung nach Arbeitsunfähigkeit abgelehnt, weil die vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit vorgenommene Abmeldung als Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen über die Gehalt bzw. Entgeltfortzahlung festgestellt wurde? (bitte nach einzelnen Sozialversicherungsträgern aufschlüsseln)
5. Verfügt Ihr Ressort über Statistiken, wie viele Unternehmen diese beschriebene Praxis im Jahr 2013 angewendet haben?